



Frau Luna_Die Geschichte

Fritz Steppke ist ein waschechter Berliner. Er hat einen Stratosphären-Expressballon erfunden und will mit seinen Freunden Lämmermeier und Pannecke nun endlich zum Mond fliegen, um dort den Mann im Mond zu treffen. Marie, seine Liebste, hält nichts von diesem Plan. Für sie wie für ihre Tante Mathilda Pusebach, die Vermieterin von Fritz Steppke, sind das alles nur Hirngespinnste. Sie versuchen, Steppke seine Mondflug-Ambitionen auszureden.

Trotzdem wollen die drei Freunde das Abenteuer wagen und landen zur allseitigen Überraschung mit ihrem selbst gebauten Vehikel tatsächlich auf dem Mond. Mit von der Mondpartie ist auch Frau Pusebach, die beim Versuch, den Start zu verhindern, unfreiwillig mitgereist ist.

Die Neuankömmlinge werden von Frl. Groom nicht gerade freundlich empfangen. Und Theophil der dortige Haushofmeister, ist alles andere als begeistert. Hat er doch gerade alle Hände voll zu tun, um das Wohlwollen seiner Braut Stella zurückzugewinnen: Bei einem zurückliegenden Besuch auf der Erde zur Mondfinsternis hatte er ausgerechnet mit jener Frau Pusebach im Tiergarten ein kleines Abenteuer.

Unerwartet für die Reisenden entpuppt sich der Mann im Mond als flotte Witwe, die ihrerseits Gefallen an Fritz Steppke findet. Ein Nachsehen hat nun Prinz Sternschnuppe, der seit Jahrtausenden vergeblich versucht, Frau Lunas Herz zu gewinnen.

So freut sich Frau Luna über die ungewöhnlichen Gäste von der Erde. Wo doch gerade die Sterne sowie Venus und Mars auf dem Mond zu Besuch sind, lässt sich mit dem exotischen Besuch gut renommieren. Verwicklungen allenthalben. Dabei wollten die Berliner ja eigentlich nur mal kicken ...

Theophil hat die rettende Idee: Prinz Sternschnuppe holt mit seinem Milchstraßenkreuzer Marie von der Erde herauf, die in Fritz sofort die Sehnsucht an sein irdisches Leben weckt. Er wendet sich seiner Verlobten zu und der Weg für Prinz Sternschnuppe zu Frau Luna ist frei. Am Ende finden alle Paare glücklich zueinander. Ob auf dem Mond oder an der Spree, echte Berliner kann bekanntlich so recht nichts erschüttern, und nichts, rein gar nichts geht ihnen über die Berliner Luft.

Pressestelle BAR JEDER VERNUNFT / TIPI AM KANZLERAMT

Sabine Wenger M.A. (Leitung) – Tel. 030-390 665 65 – s.wenger@tipi-am-kanzleramt.de

Claudia Trapp – Tel. 030 – 390 665 66 – c.trapp@tipi-am-kanzleramt.de

Azizeh Nami M.A.– Tel. 0163 – 889 17 77 – a.nami@tipi-am-kanzleramt.de

www.bar-jeder-vernunft.de - www.tipi-am-kanzleramt.de